

Antrag

der Abg. Dr. Walter Caroli u. a. SPD

und

Stellungnahme

des Ministeriums Ländlicher Raum

Landesweite Bedeutung des Landschaftserhaltungsverbandes Emmendingen

Antrag

Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,

1. welche Bilanz nach fünf Jahren für den Landschaftserhaltungsverband Emmendingen gezogen werden kann im Hinblick auf
 - die Kooperation von Behörden, Verbänden, Landwirten, ländlicher Bevölkerung und Kommunen,
 - Landschaftspflege und Naturschutz,
 - eine flächendeckende und naturverträgliche landwirtschaftliche Nutzung,
 - die Existenzsicherung landwirtschaftlicher Betriebe,
 - den Interessensausgleich zwischen Landwirtschaft und Naturschutz,
 - den Erhalt und die Entwicklung von Artenvielfalt u. a. durch die Biotopvernetzung;
2. welche weiteren Landschaftserhaltungsverbände seit 1991 gegründet wurden und welche Ergebnisse hier vorliegen;

3. wie die Landesregierung das Modellprojekt Landschaftserhaltungsverband bewertet und ob bzw. wie sie den Ansatz
 - a) auf Dauer absichern und
 - b) in anderen Bereichen Baden-Württembergs durchsetzen will;
4. welche fachliche und finanzielle Unterstützung dem Verband in den ersten fünf Jahren gewährt wurde und ob diese Unterstützung ab 1997 in gleichem Umfang gegeben werden kann.

17. 01. 97

Dr. Caroli, Marianne Wonnay,
Birgit Kipfer, Moser, Schöffler,
Teßmer SPD

Begründung

Mit einem integrierten Ansatz fördert der Landschaftserhaltungsverband Emmendingen zugleich die Kulturlandschaft, die Erholungslandschaft und die naturnahe Landschaft. Dieser Ansatz zur Erhaltung einer reich strukturierten Kulturlandschaft muß erhalten und weiterentwickelt werden.

Stellungnahme*)

Mit Schreiben vom 16. Februar 1997 Nr. Z(61)–0141.5/96 F nimmt das Ministerium Ländlicher Raum zu dem Antrag wie folgt Stellung:

Zu 1.:

Der „Landschaftserhaltungsverband Emmendingen e. V.“ wurde im September 1991 unter Federführung des Ministeriums Ländlicher Raum zusammen mit dem damaligen Umweltministerium in der Rechtsform eines eingetragenen gemeinnützigen Vereins gegründet.

Mitglieder des Verbandes sind unter anderem der Landkreis Emmendingen, 23 der 24 Gemeinden des Landkreises, der Bauernverband und Naturschutzverbände. Die Geschäftsstelle des Verbandes befindet sich beim Amt für Landwirtschaft, Landschafts- und Bodenkultur Emmendingen.

Ziel dieses Modellvorhabens ist es, Landwirtschaft und Naturschutz mit dem gemeinsamen Ziel, die Kultur- und Erholungslandschaft in koordinierter Weise zu erhalten und zu pflegen, zusammenzuführen. Dabei soll auf eine Erhaltung und Pflege der Landschaft durch flächendeckende naturverträgliche landwirtschaftliche Nutzung hingewirkt werden, auch im Interesse der Erhaltung einer ausreichenden Zahl landwirtschaftlicher Betriebe, für die eine zusätzliche Einkommensquelle erschlossen wird.

Zu den Hauptaufgaben des Verbandes gehören die Planung, Organisation, Koordination und Unterstützung von Maßnahmen zur Erhaltung und Pflege der Kulturlandschaft in ihrer standorttypischen Ausprägung, die Erhaltung reizvoller Landschaftsbilder und der landschaftlichen Vielfalt durch Offenhalten der Landschaft,

*) Nach Ablauf der Drei-Wochen-Frist eingegangen.

die Pflege und Erhaltung ökologisch wertvoller Biotope mit ihren zum Teil seltenen und gefährdeten Pflanzen und Tieren und die Umsetzung von Biotopvernetzungs Konzepten. Dieser Aufgabenerfüllung dienen Öffentlichkeitsarbeit, Information und Beratung der Verbandsmitglieder sowie Finanzierung, Abrechnung und Kontrolle der Maßnahmen. Auf einen optimalen Einsatz der Mittel wird dabei hingewirkt.

Die Umsetzung der Maßnahmen wird größtenteils durch Zuschüsse des Landes nach der Landschaftspflegerichtlinie gefördert.

Nach jetzt fünfjähriger Laufzeit des Modellvorhabens ergibt sich eine positive Bilanz:

Aufgrund der Tätigkeit des Landschaftspflegeverbandes werden zunehmend mehr landschaftlich und ökologisch wichtige Flächen gepflegt, erhalten oder bewirtschaftet (1992: 320 ha, derzeit 640 ha). Zudem nehmen unerwünschte Erstaufforstungen im Verbandsgebiet nicht mehr zu. Die zum Teil steilen Flächen werden statt dessen durch bäuerliche Bewirtschaftung offen gehalten und gepflegt.

Durch die Arbeit des Landschaftserhaltungsverbandes konnten 390 Landwirte sowie Verbände und Kommunen zur Mitarbeit für die Erhaltung der Kultur- und Erholungslandschaft, die Landschaftspflege und den Naturschutz im Landkreis Emmendingen gewonnen werden, wobei mit den Landwirten entsprechende Verträge abgeschlossen wurden. In 16 von 24 Gemeinden des Landkreises wurden Biotopvernetzungs Konzepte erstellt, die derzeit umgesetzt werden. Beim Interessenausgleich zwischen Landwirtschaft und Naturschutz konnten große Fortschritte erzielt werden.

Zwar wurde die Umsetzung vieler Maßnahmen erst durch die optimale Beratung der Antragsteller hinsichtlich der verschiedenen Programme und durch Koordination der Belange von Landwirtschaft und Naturschutz möglich, inzwischen kommt jedoch ein vertrauensvolles Miteinander aller Beteiligten der Umsetzung der einzelnen Maßnahmen zugute und motiviert zur Mitwirkung an dem Projekt. So übernehmen beispielsweise Landwirte, die in Maschinenringen organisiert sind, die Flächenpflege für Naturschutzverbände und Gemeinden. Zu dieser Entwicklung hat der Landschaftserhaltungsverband wesentlich beigetragen.

Infolge der Bündelung der Aufgaben und Maßnahmen beim Landschaftserhaltungsverband, einschließlich der Beratung zur Umsetzung der fachlichen Vorgaben des Naturschutzes, sind der Arbeitsaufwand der berührten Verwaltungen in diesem Bereich wesentlich geringer und die Bearbeitungszeiten wesentlich kürzer geworden.

Zu 2.:

Als weiterer modellhafter Landschaftserhaltungsverband wurde 1995 unter Federführung der Naturschutzverwaltung der „Landschaftserhaltungsverband für den Landkreis Schwäbisch Hall e. V.“ gegründet. Die Geschäftsstelle dieses Verbandes hat ihren Sitz beim Landratsamt Schwäbisch Hall.

Der Verband begann seine satzungsgemäße Tätigkeit mit den dem Landschaftserhaltungsverband Emmendingen entsprechenden Aufgaben mit Beginn des Jahres 1996. Bei der Landwirtschaft, den Kommunen und beim Naturschutz findet der Verband gute Resonanz. Zur Konsolidierung erster positiver Ergebnisse bedarf es allerdings noch einer längeren Modellaufzeit.

Darüber hinaus gibt es weitere kommunale Zusammenschlüsse, die teilweise ebenfalls die Bezeichnung Landschaftserhaltungsverband führen, jedoch unterschiedlich strukturiert sind und vom Land auch keine institutionelle Förderung erhalten. Als Beispiel ist der kommunale Landschaftserhaltungsverband Höchst-

Dornacher Ried zu nennen, der 1995 von den Gemeinden Wolpertswende, Fronreute, Wilhelmsdorf, Horgenzell und Illmensee gegründet wurde. Diese fünf Gemeinden haben sich zusammengeschlossen, um Maßnahmenvorschläge aus den Bereichen Landwirtschaft, Landschaftspflege, Biotopvernetzung und Vermarktung, die in einer agrarstrukturellen Entwicklungsplanung vom Ministerium Ländlicher Raum in Zusammenarbeit mit diesen Gemeinden 1994 erarbeitet worden sind, unter Mobilisierung und Bündelung der Eigenkräfte von Verwaltungen, Verbänden und interessierten Bürgern, umzusetzen.

Zu 3.:

Die Landschaftserhaltungsverbände Emmendingen, Schwäbisch Hall und Höchsten-Dornacher Ried unterstützen mit ihrer Arbeit sowohl die EU-Agrarpolitik als auch die agrar- und umweltpolitischen Ziele des Landes Baden-Württemberg und setzen die Landschaftspflegerichtlinie kostengünstig um. Die Landesregierung bewertet die Arbeit der Landschaftserhaltungsverbände nach den bisherigen Erkenntnissen positiv. Als vorteilhaft hat sich beim Landschaftserhaltungsverband Emmendingen erwiesen, daß sich die Geschäftsstelle beim Amt für Landwirtschaft Emmendingen befindet. Hier gehen zentral viele Anträge ein. Die Ansprechpartner kennen die Landwirte, die nahezu alle für die Landschaftspflege und den Naturschutz wichtigen Flächen besitzen, und können diese schnell und umfassend informieren und beraten. Durch die Bearbeitung aller Anträge und Fördermaßnahmen, auch aus den Bereichen des Naturschutzes, kann durch EDV-Erfassung der Antragsteller und der Flächen eine Doppelförderung durch verschiedene Programme vermieden werden. Insgesamt werden die Verfahren durch die Konzentration auf einen Ansprechpartner abgekürzt und kostengünstig durchgeführt. Dazuhin ist ein schneller Gesamtüberblick über sämtliche Initiativen möglich.

Beim Landschaftserhaltungsverband Schwäbisch Hall müssen weitere Erfahrungen mit dem Sitz der Geschäftsführung beim Landratsamt noch gesammelt werden. Hier liegt der Schwerpunkt der Fördermaßnahmen und damit des Koordinierungsbedarfs beim Naturschutz.

Weitere Verbandsgründungen mit Modellcharakter sind seitens der Landesregierung zur Zeit nicht vorgesehen. Bei Initiativen Dritter zur Verbandsgründung wird die Landesregierung prüfen, ob ihr eine Unterstützung möglich ist.

Zu 4.:

Der Landschaftserhaltungsverband Emmendingen wird von allen berührten Landesbehörden und der Landkreisverwaltung, dem Bauernverband und den Naturschutzverbänden fachlich unterstützt. Die laufenden Kosten für die Geschäftsstelle werden vom Ministerium Ländlicher Raum getragen. An Zuwendungen nach der Landschaftspflegerichtlinie wurden im Jahre 1992 465.000 DM, in den Jahren 1993 bis 1995 jeweils zwischen 550.000 DM und 600.000 DM gewährt. 1996 mußte die Förderung der Maßnahmen aus Haushaltsgründen um ca. 200.000 DM gekürzt werden. Dies bedeutet, daß die Landschaftspflegemaßnahmen zeitlich gestreckt werden müssen. Auslaufende Landschaftspflegeverträge werden aber in der Regel verlängert. Das Ministerium Ländlicher Raum bemüht sich, auch 1997 Mittel in dieser Höhe bereitzustellen.

Gerdi Staiblin
Ministerin für den ländlichen Raum